Das Kutschpferd.

Ein Kutschpferd sah den Gaul den Pflug im Acker ziehn
Und wieherte mit Stolz auf ihn,
„Wenn," sprach es und fing an, die Schenkel schön zu heben,
„Wenn kannst du dir ein solches Ansehn geben?
Und wenn bewundert dich die Welt?"
„Schweig," rief der Gaul, „und laß mich ruhig pflügen,
Denn baute nicht mein Fleiß das Feld,
Wo würdest du den Hafer kriegen,
Der deiner Schenkel Stolz erhält?"
Die ihr die Niedern so verachtet,
Vornehme Müßiggänger, wißt,
Daß selbst der Stolz, mit dem ihr sie betrachtet,